

I.10.76

Sehr geehrter Herr Dr. Bussmann,

vorweg möchte ich Ihnen für die rasche Beantwortung meiner Bitte um Zusendung der Ausstellungsunterlagen danken. Es wäre mir eine große Ehre und Freude, mit meiner Arbeit einen Beitrag ^{zu} für dieser Ausstellung zu leisten, die ja ein breites Spektrum der Menschen um Beuys zeigen soll.

Sagen kann ich von mir, daß der Mensch J. Beuys meinen Werdegang entscheidend beeinflußt hat; überhaupt mir den Willen gab, nicht an mir zu zweifeln, meine künstlerische Selbstfindung nicht unterzubewerten und folglich äußeren Notwendigkeiten unterzuordnen.

Er half mir dabei, mich selbst wichtig zu nehmen und meine Probleme als objektive zu erkennen.

Die zeitliche Dauer der unmittelbaren Beziehung (1969) war nicht lang - mußte auch nicht lang sein - denn der Funke sprang sofort über und machte mich ^{bald} unabhängig von ihm. Äußere Umstände zwangen mich später, Düsseldorf zu verlassen. Dies führte durchaus zu keinem geistigen Bruch, so daß ich vergangenen Winter in einer Klassenausstellung der HdK Berlin (ich studiere z.Zt. bei K.H.Hödicke) zum Thema 'Selbstportrait' meinem Aktionsfilm ein Beuys-Zitat voranstellte: "Wie lange wollen Sie noch beim ersten Schritt bleiben?"

Dieser Film könnte gezeigt werden (Dauer: ca. 4 Min., Super 8, Tonfilm).

Zuallererst verstehe ich mich aber als Malerin, filmische Projekte scheiterten bislang an den hohen Kosten. ^{Eine Auswahl} Von diesen Arbeiten, die alle nach dem Film entstanden, liegen als Dias anbei.

Leider kann ich bei den Aufbauvorbereitungen vom Beginn an nicht dabei sein - es fällt eine andere schon fest geplante ^{Studienreise durch Norditalien} ~~Reise~~ in diesen Zeitraum. Frühestens Anfang November wäre es mir möglich zu kommen. Vielleicht können Sie mir die Adresse eines früheren Beuys-Schülers in Berlin vermitteln, mit dem ich nach Frankfurt kommen könnte?